

Family Boogie . Gottfried Böttger und sein Neffe Henning Pertiet

Gottfried Böttger und sein Neffe Henning Pertiet rocken das Haus und lassen die 176 Tasten der zwei Klaviere glühen – Jazz, Blues, Boogie Woogie & Ragtime vom Feinsten!

Die ersten musikalischen Töne der legendären NDR-Talkshow „3nach9“ kamen 1974 von **Gottfried Böttger** und seinem Ragtime-Klavier.

Seitdem und bis Ende 2014 sorgte er in der monatlichen TV-Sendung für das musikalische Rahmenprogramm und stand dort mit unzähligen Künstlern, u.a. Klaus Doldinger, Tom Jones, Sting, Peter Herbolzheimer, Ben Becker, Götz Alsmann, Peter Maffay oder dem Klassik-Pianisten Lang Lang gemeinsam auf der Bühne.

1949 in Hamburg geboren, erhielt er mit sechs Jahren den ersten Klavierunterricht, bestritt bereits ein Jahr später den öffentlichen Auftritt und gründete im Alter von dreizehn Jahren seine erste eigene Jazzband. 1969 bildete sich um ihn die Jazz-Pop-Gruppe „Leinemann“ und kurz darauf die „Rentnerband“, es folgten mehrere Schallplattenproduktionen.

1973 gründete Gottfried Böttger zusammen mit seinem damaligen Mitbewohner Udo Lindenberg das legendäre „Panik-Orchester“!

Für viele TV-Serien wie Tatort, Peter Strohm oder Großstadtrevier war Gottfried Böttger als Komponist tätig, ebenso für zahlreiche Musical- und Theaterproduktionen.

Bei der Eröffnungsfeier für die Leichtathletik-Weltmeisterschaft 1993 trat er mit Chuck Berry vor 70.000 Zuschauern im Stuttgarter Stadion auf.

Gottfried Böttger arbeitete mit zahlreichen Künstlern unterschiedlichster Genres zusammen, wie z.B. mit Memphis Slim, Champion Jack Dupree und Joe Pentzlin, spielte die CD "Groovology" mit der Boogie-Woogie-Legende Axel Zwingenberger ein, aber auch CD-Produktionen aus den Bereichen Ragtime, Jazz und Gospel.

Im März 2006 wurde Gottfried Böttger vom Fachverband der deutschen Klavierindustrie auf der Musikmesse in Frankfurt mit dem Preis "Klavierspieler des Jahres" ausgezeichnet.

Henning Pertiet ist seit vielen Jahren eine feste Größe der europäischen Blues & Boogie-Szene.

Schon im Alter von 12 Jahren bekam er die erste Dosis Gottfried Böttger injiziert: sein Onkel (Bruder von Henning Pertiets Mutter) brachte aus seinem Forschungs-Institut eine Musik-Kassette mit und überreichte sie dem jungen Klavieranfänger, der sofort Feuer und Flamme war. Der zündende Tipp stammte von Gottfried Böttgers Schwester, die im gleichen Institut arbeitete. Nach ihrer Heirat mit Henning Pertiets Onkel gehörte nun auch Gottfried Böttger zur Familie und inspirierte den Nachwuchspianisten als großes Vorbild.

Henning Pertiets vierjähriges Engagement in den 1990er Jahren als fester Pianist der österreichischen Mojo Blues Band, die zu den bedeutendsten europäischen Blues-Formationen gehört, haben aus ihm einen gereiften und stilsicheren Pianisten gemacht, der ein ganz eigenständiges musikalisches Profil entwickelt hat.

Er teilte die Bühne mit vielen internationalen Stars des Genres wie z.B. Axel Zwingenberger, Vince Weber, Abi Wallenstein, Louisiana Red, Jan Harrington, Angela Brown.

2011 und 2015 wurde er für den German Blues Award nominiert. Die Pfade des reinen Boogie-Woogie-Pianisten hat er schon lange verlassen und geht als Grenzgänger zwischen Jazz, Blues und Boogie in seinen zahlreichen Eigenkompositionen und Improvisationen gerne auch neue Wege.

S. 2 Family Boogie . Gottfried Böttger und sein Neffe Henning Pertiet

Der bekannte österreichische Pianist Martin Pyrker über Henning Pertiet:

„Hennings Stil hat mich seit jeher schwer beeindruckt - es gibt nicht viele Pianisten, denen man ein absolut eigenständiges Spiel nachsagen kann, das ist bei ihm der Fall: Henning Pertiet ist unverwechselbar!“

Zitat Axel Zwingenberger: *"Henning Pertiet hat mehr Blues im kleinen Finger als manch anderer in der ganzen Hand".*

Dem ist wohl kaum etwas hinzuzufügen!

Kontakt & Booking:

Henning Pertiet . An der Beeke 4 . 27283 Verden

Tel.: 04231 - 93 54 31 . **Mobil:** 0172 - 420 75 19

Mail: pertiet@blues-piano.de . **Web:** www.pertiet.de

Hören: bitte CDs unverbindlich anfordern



em-
ir so-
Sep-
5 Uhr.

erin
e
iellen
nt-
llen.

el 2.

1
ldung
(2)

en.de

ges

hon



Groß-
oop:
noch
ind
orit.“

le neue Ideen mit“, findet er.
Menschen aus dem Ausland

gefördert und Europa als Bil-
dungsstandort ausgebaut.

Anczenberger macht die-
ses Praktikum freiwillig. In

beric
rend

„Leise rieselt der Schnee“ als Ragtime-Version

G

UETERSEN Die Musikge-
schichte ist seit dem vergange-
nen Wochenende um eine Le-
gende reicher. „Scott Joplin hat
das deutsche Winterlied ‚Leise
rieselt der Schnee‘ als Rag über-
nommen und auf seine Art ge-
spielt“, erzählte Gottfried
Böttger schmunzelnd dem
staunenden Publikum bei sei-
nem Auftritt in der Uetersener
Museumsscheune. Der Ham-
burger Boogie-Woogie-Pianist
lieferte sogleich den Beweis:
Zuerst spielte er das Lied im
Dreivierteltakt, um die Noten
anschließend im Vierviertel-
takt zu einem flotten Rag um-
zuwandeln. Eine locker-flocki-
ge Einlage, für die Böttger viel
Applaus der 120 Besucher erte-
tete.

„Family Boogie“ lautete der
Titel des Programms, zu dem
die Stadt Uetersen in das his-
torische Gebäude an der Heid-
grabener Straße eingeladen
hatte. Die angekündigte Fami-
lie trat als Duo auf: Henning
Pertiet, ein Blues-Pianist der
Extraklasse, ist ein Neffe Böt-
tgers und hat von diesem die
Kunst des Klavierspielens ge-
lernt. „1989 klingelte es bei mir
an der Tür. Ein junger Mann
mit langen Haaren stellte sich



Zwei Tastenvirtuosen am Werk: Gottfried Böttger (links) und
Henning Pertiet brillierten in der Museumsscheune.

KROHN

als mein Neffe vor und wollte,
dass ich ihn unterrichte. Dabei
wusste ich gar nicht, dass ich
einen Neffen habe“, erzählte
Böttger.

So richtig Klavier spielen
konnte Pertiet damals noch
nicht. Nachdem „Onkel Gott-
fried“ ihm die ersten Finger-
übungen beigebracht hatte,
ging er beim damals bereits po-
pulären Boogie-Woogie-Pia-
nisten Axel Zwingenberger in
die Lehre. „Heute gehört Hen-
ning zu den besten Blues-Pia-
nisten in Europa“, so Böttger.
Davon durften sich die Zuhö-
rer in der Museumsscheune
anschließend überzeugen.
Leichtfingrig und außeror-
dentlich spielfreudig intonier-

te der 50-Jährige Blues- und
Boogie-Variationen und ent-
fernte sich immer wieder vom
Mainstream, um eigene Töne
und Harmonien einzustreuen.
Ein Grenzgänger zwischen
den klassischen Genres mit
dem Mut für Neues.

Auch der 66-jährige Böttger
verließ bei seinem Spiel gern
die Pfade „seiner“ Musik und
verstand es in virtuoser und
routinierter Manier, den
Stücken seinen eigenen Stem-
pel aufzudrücken. Logisch,
dass die Zuhörer am Ende des
Konzerts mehrere Zugaben
erklatschten. Diesem Wunsch
kamen die beiden Ausnah-
mepianisten nur allzu gern
nach.

tk

BOR:
Scho
zehn
henr
bahn
entw
Doch
schus
erwa
bevor
Rahn
dass
am 3
Aufst
Plan

Et
auf d
gung
men
den 1
hat d
500 C
Rahn
dass 1
punk
dener
Straß
Nach
Sor
Gefäl
die E
durch
chert
durch
genü
abfah

erfett
km
bahn

Ein Mann
ortierte
Lebens-
per An-
h Alten-
bei lief
eter Fett
ölte die
tzt muss
ng zah-
gt eine
en ge-
griffs in
erkehr.

os-
en
en
rei

anda-
n der
twoch
ltsam
ster in
nafts-
alde-
innen
rbdos-
scher
choss
auf-
nge-
gen
Ein
„Wir
Zeu-
nter:

Boogie-Legende **PERTIET** lockt ins „Captain Ahabs“

Blues- und
Boogie-
Legende
Henning
Pertiet ist
morgen in
Cuxhaven

Foto: PETER PORIKIS



Cuxhaven – So jung und schon eine Legende! Blues- und Boogie-Pianist Henning Pertiet (50) lockt zum Sologastspiel nach Cuxhaven. Im „Captain Ahabs Culture Club“ Marienstraße gibt's morgen ab 20 Uhr was auf

die Ohren! Der Wahl-Verdener ist sonst mit Stars wie dem Hamburger Boogie-Held Axel Zwingenberger, Abi Wallenstein, der österreichischen „Mojo Blues Band“ oder „B. B. & The Blues Shacks“ unterwegs. Aber

hier rockt der „Tasten-Querkopf“ allein. Der Neffe des berühmten TV-Pianisten Gottfried Böttger („3nach9“) passt in kein Klischee und keine Schablone – das ist 100% Blues und Boogie pur. Eintritt 15 Euro (nur Abendkasse).

Forschung

I
U
c
s
k
tr
b
J
d
c
D
R
k
d
Sp
2
(2
te
re
Du
P
L
Be
gil
pir
sci
ce
un
(21
de
Ri
OL
les
pic
US-
ein
Mil
Mil
Ob
LEI
Spe
rin
(34)
pia
Da